

**AIDS-Hilfe
Steiermark**

kompetent in Fragen der
sexuellen Gesundheit



Gotta catch 'em all



Jahresbericht 2023

Inhalt

Vorwort.	4
Förderungen, Vereinsvorstand	6
Mitarbeiter*innen-Organigramm.	7
Stand der Dinge	8
HIV-Zahlen weltweit.	8
Zahlen Österreich und Steiermark.	8
Unser Angebot.	9
Beratung und Test.	9
MSM*-Beratung wird zu QUEER-SEXGESUND	9
Betreuung	10
Prävention	10
Beratung und Test.	10
Betreuung von Personen mit HIV-positivem Status	13
Diskriminierungen und U=U	14
Das Jahr 2023	15
Finanzielle Unterstützung 2023.	15
Kooperationen und Vernetzungen	15
Gruppentreffen	16
Prävention.	17
Allgemeinbevölkerung	17
Social Media	17
Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“	17
Bezirkstour Deutschlandsberg	18
Materialversand	19
Medienarbeit und Publikationen	19
Studierendenunterstützung	19

Impressum

AIDS-Hilfe Steiermark, Hans-Sachs-Gasse 3, 8010 Graz, www.aids-hilfe.at
 Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Rupp
 Gestaltung: Werbeagentur RoRo+Zec, www.roro-zec.com
 Titelbild: Plakat aus unserer Kondomserie „Aus gutem Grund – Sexgesund“



Schwerpunkt Jugendprävention	20
Schulworkshops der AIDS-Hilfe Steiermark	20
Berufsschulprävention	21
XUND und DU 2023.	21
The Love Slam	21
Schwerpunkt Zielgruppen.	22
Workshops und Vorträge für Erwachsene	22
Prävention für Migrant*innen – Health is precious	22
Prävention für Drogenkonsument*innen/IV-Drug User	23
Prävention für MSM* wird zu QUEER-SEXGESUND	24
Tuntenball „Planet Exotica“	24
#positivarbeiten.	25
Fortbildungen und Vernetzungstreffen	26

Häufige Abkürzungen

) Das Team der AIDS-Hilfe weiß, dass Sprache die Realität beeinflusst bzw. dass Sprache die Realität oftmals nicht gut genug abbildet. Aus diesem Grund gendern wir. Wir versuchen dem generischen Maskulinum in Schrift und Sprache entgegenzuwirken und wollen auch der Vielfalt abgesehen von dem binären System (Frau/Mann) Raum geben. Deshalb haben wir uns im Geschriebenen für das sogenannte „Gendersternchen“ entschieden.

Beispiel: Klient*innen, Ärzt*innen, der*die Urolog*in

MSM* ... Men who have sex with men; Männer*, die Sex mit Männern* haben

PLHIV ... People living with HIV; Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben

STIs ... Sexually Transmitted Infections; Sexuell übertragbare Infektionen

Vorwort

2023 – das erste Jahr nach COVID-19

Von der „neuen“ zurück zur „alten Normalität“!?

Im Jahr 2023 kamen viele wichtige Gesundheitsthemen, die von COVID-19 überlagert waren, wieder zum Vorschein und auch die AIDS-Hilfe Steiermark konnte sich den wesentlichen Kernaufgaben widmen und diese weiterentwickeln. Demnach ist die „alte Normalität“ vor COVID-19 verändert zurückgekehrt und hat einige Neuerungen in der AIDS-Hilfe Steiermark mit sich gebracht.

Unter anderem nahm die Jugendprävention vollen Schwung auf und mit insgesamt sechs Personen des Präventionsteams wurden in steirischen (und einigen burgenländischen) Schulen 251 Workshops zur sexuellen Gesundheit durchgeführt. Daneben machten wir aufgrund der hohen Nachfrage bereits im Dezember 2022 einen vierten Testtag auf, und im ganzen Jahr 2023 konnte an drei Nachmittagen sowie einem Vormittag pro Woche auf HIV, Syphilis, Tripper/Gonorrhoe, Chlamydien und Hepatitiden getestet werden. Die Anzahl der HIV-Tests ist um ein Drittel gestiegen. Auffallend ist, dass sich mittlerweile durchschnittlich zwei von drei Klient*innen zusätzlich zu HIV ebenfalls auf andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) testen lassen. Offensichtlich ist neben dem weltweiten Anstieg von STI auch das Bewusstsein um das Thema „Sexuelle Gesundheit“ gestiegen. Hier leistet die AIDS-Hilfe Steiermark einen nicht wegzudenkenden Beitrag der sexuellen Gesundheitsvorsorge in der Steiermark.

Daher haben wir uns entschieden erstmals eine Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“ durchzuführen. In Kooperation mit der FH JOANNEUM wurden Expert*innen eingeladen, die zu unterschiedlichen Aspekten der sexuellen Gesundheit einen Vortrag hielten und sich in der abschließenden Podiumsdiskussion den Fragen des interessierten Fachpublikums stellten.

HIV wurde über die Jahre hinweg von der tödlichen Bedrohung zur gut behandelbaren chronischen Infektion und wir können es nicht oft genug wiederholen: Aufgrund der wirksamen antiretroviralen Therapie ist ein langes, beinahe beschwerdefreies Leben mit HIV nicht nur möglich, sondern so gut wie sichergestellt.



Menschen mit HIV haben durchschnittlich die gleich hohe Lebenserwartung wie Menschen ohne HIV! Bei einer unterdrückten Viruslast kann eine sexuelle Übertragung ausgeschlossen werden!

Aber leider gibt es noch immer keine hochwirksame Therapie gegen Diskriminierung. Noch immer berichten uns jährlich Menschen, dass sie nur aufgrund der HIV-Infektion schlechter behandelt werden. Gerade deshalb ist die psychosoziale Unterstützung unserer Sozialarbeiterinnen weiterhin ein absolutes Muss. Einerseits erhalten Betroffene die Befähigung auf Ungleichbehandlungen besser reagieren zu können und andererseits kann unsere Gesellschaft so ein wenig diskriminierungsärmer werden.

2023 war auch das Jahr der Veränderungen im Vorstand der AIDS-Hilfe Steiermark. Unser langjähriger Obmann und HIV-Behandler der ersten Stunde OA Dr. Andreas Kapper ist mit Ende 2023 in Pension gegangen und hat seine Funktionen im Verein zurückgelegt. Wir danken ihm nicht nur für seinen engagierten Einsatz in der Bekämpfung von AIDS und für ein möglichst gesundes Leben mit HIV, sondern auch für sein ehrenamtliches Engagement in der AIDS-Hilfe Steiermark sowie natürlich auch den regelmäßigen kulinarischen Beiträgen aus seinem burgenländischem Weingarten für unsere Weihnachtsfeiern. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und freuen uns, dass mit OÄ Dr.ⁱⁿ Christina Genger-Hackl, eine erfahrene HIV-Ärztin aus dem LKH Graz II Standort West, die Funktion der Obfrau übernommen hat. Das neue Vorstandsteam besteht neben der neuen Obfrau zusätzlich aus Obfraustellvertreter OA Dr. Elmar Wallner, Prof. Dr. Harald H. Kessler als Schriftführer und Kassierin Dr.ⁱⁿ Lisa Franek. Über die korrekte Rechnungslegung wachen die beiden Rechnungsprüfer OA Dr. Bernhard Haas und Robert Rothschädl.

Die tägliche Arbeit in den Bereichen „Beratung“, „Betreuung“ und „Prävention“ leisten 24 engagierte Mitarbeiter*innen (14 Angestellte, 8 Werkvertragsnehmer*innen und 2 Zivildienen). Vielen Dank diesem großartigen Team für sein Engagement und seine Innovation! Daneben möchte ich mich auch bei den Fördergebenden, Sponsoren und Spender*innen für die finanzielle Sicherstellung unserer Arbeit bedanken. Ich hoffe, dass diese Sicherheit noch lange gewährleistet wird.

Mag. Manfred Rupp, Geschäftsführer



Förderungen

Die AIDS-Hilfe Steiermark wurde 2023 gefördert durch

- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (€ 305.505,20)
- Land Steiermark, Gesundheit, Pflege und Wissenschaft (€ 226.443,00)
- Land Steiermark, Soziales, Arbeit und Integration (€ 30.000,00)
- Land Burgenland, Gesundheit (€ 6.373,17)
- Stadt Graz, Gesundheitsamt (€ 20.500,00).

Die Beflaggung von Herrengasse und Hauptplatz der Stadt Graz zum Welt-AIDS-Tag wurde vom Straßenamt mit € 600,00 gefördert.

An Spenden und Mitgliedsbeiträgen konnten wir € 4.383,04 einnehmen.

An Sponsoring-Beiträgen für diverse Präventionsprojekte und Veranstaltungen erhielten wir € 60.070,08.

An Unkostenbeiträgen für Workshops und Tests sowie sonstigen Erlösen erhielten wir € 129.973,41.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit im letzten Jahr unterstützt haben!

Vereinsvorstand

OÄ Dr.ⁱⁿ Christina Genger-Hackl, Obfrau

OA Dr. Elmar Wallner, Obfraustellvertreter

Prof. Dr. Harald Kessler, Schriftführer

Dr.ⁱⁿ Lisa Franek, Kassierin

OA Dr. Bernhard Haas, Rechnungsprüfer

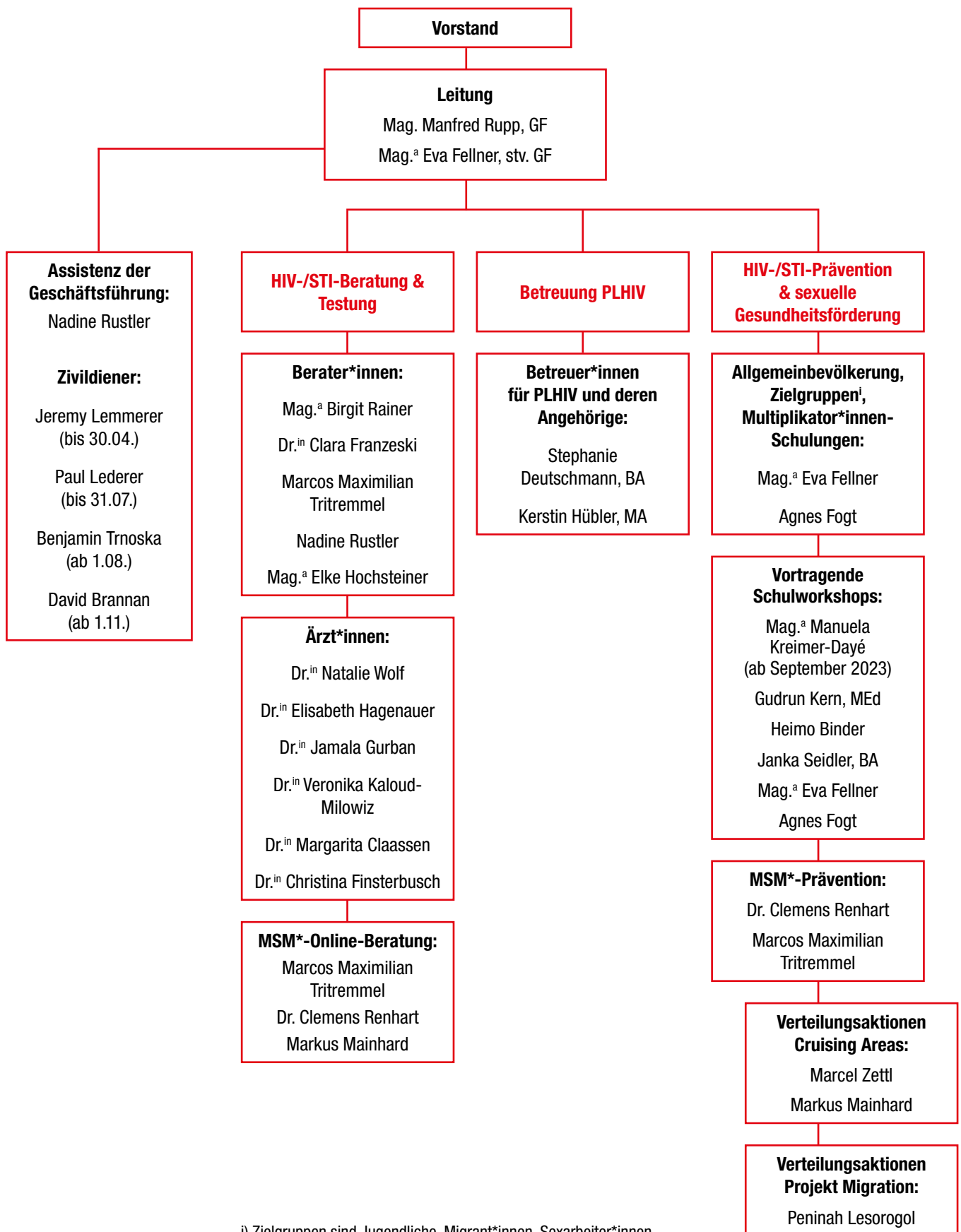
Robert Rothschädl, Rechnungsprüfer

Mag. Manfred Rupp, Geschäftsführer

Mag.^a Eva Fellner, stellvertretende Geschäftsführerin



Mitarbeiter*innen-Organigramm



i) Zielgruppen sind Jugendliche, Migrant*innen, Sexarbeiter*innen, Drogenkonsument*innen/IV-Drug User und Berufsgruppen, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind.



Stand der Dinge

HIV-Zahlen weltweit

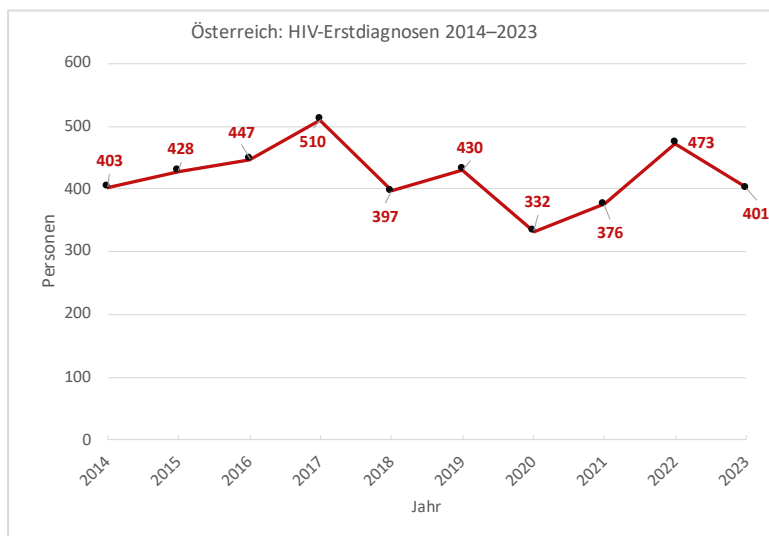
Im Jahr 2022 lebten weltweit etwa 39 Millionen Menschen mit HIV. Von diesen Personen kannten weltweit 86 % ihren Infektionsstatus und 76 % von ihnen (insgesamt etwa 29,8 Millionen Menschen) hatten 2022 Zugang zur antiretroviralen Therapie. Durch die Therapie wurde bei 71 % der HIV-positiven Personen die Virusvermehrung erfolgreich unterdrückt. Laut UNAIDS haben sich 1,3 Millionen Menschen 2022 neu mit HIV infiziert und 630.000 Menschen sind an AIDS gestorben.

Quelle: Virusepidemiologische Informationen 01/24, Zentrum für Virologie der Med. Universität Wien.

Zahlen Österreich und Steiermark

Im Februar 2024 wurden vom Zentrum für Virologie der Medizinischen Universität Wien die österreichweiten **HIV-Neudiagnosen des Jahres 2023** veröffentlicht. Es erhielten **401 Menschen** die Diagnose „HIV+“, davon wurden 60 Personen anonym getestet. Von den Neudiagnosen entfielen 77 % auf Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren, 2 % waren 18 bis 20 Jahre alt und etwa jede fünfte Person war bei der Erstdiagnose 50 bis 75 Jahre alt. In der **Steiermark** wurden **38 Neudiagnosen** verzeichnet, was dem langjährigen Durchschnitt von etwa 10 % aller Neudiagnosen in Österreich entspricht. Schätzungen zufolge, welche sich anhand der Daten der österreichischen HIV-Kohortenstudie sowie den Behandlungsdaten der Sozialversicherungsträger ergeben, lebten **Ende 2022 etwa 8.400 bis 9.000 Menschen in Österreich mit HIV**.

Etwa 9.000 Menschen
mit HIV leben
in Österreich



38 HIV-Neudiagnosen
in der Steiermark



Quelle: Zentrum f. Virologie
d. Med. Universität Wien



Unser Angebot

Das vielfältige Angebot der AIDS-Hilfe Steiermark lässt sich in die Bereiche „Beratung, Betreuung und Prävention“ aufgliedern. Alle Tätigkeiten haben das Ziel, die Kompetenz für sexuelle Gesundheit zu fördern und damit die Anzahl der HIV-Neuinfektionen zu reduzieren, alle sexuell aktiven Menschen über Schutzmöglichkeiten vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu informieren und jene, die von HIV betroffen sind, in ihrem Umgang mit der Infektion aktiv zu unterstützen und zu begleiten.

Beratung und Test

Folgende Tests werden angeboten

- HIV
- Syphilis
- Hepatitis A, B und C
- Tripper/Gonorrhoe
- Chlamydien

Jeder Test wird begleitet von einem Beratungsgespräch zur Risikoabklärung, wobei darüber hinaus auch individuelle Fragen besprochen werden können. Neben der persönlichen Beratung können sich Interessierte per Telefon (0316/81 50 50) oder per Mail (beratung@aids-hilfe.at) an das Beratungsteam wenden.

MSM*-Beratung wird zu QUEER-SEXGESUND

In der langjährigen „Mann-zu-Mann-Beratung“ adressierte sich die AIDS-Hilfe Steiermark vor allem an Männer*, die Sex mit Männern* haben, egal ob sie sich als homo- bzw. bisexuell definieren oder nur sporadisch Sex mit Männern* praktizieren. Durch das erweiterte Testangebot und Beratungsanfragen aus der gesamten queeren Community wurde der Begriff „QUEER-SEXGESUND“ eingeführt. Unter diesem Namen bieten wir Informationen, Veranstaltungen und Beratung – stets mit dem Fokus auf sexuell übertragbare Infektionen und HIV/AIDS an. Unsere Berater sind vor allem auf ROMEO.COM mit den Profilen queerSEXGESUNDmarcos, queerSEXGESUNDricky, und queerSEXGESUNDClemo oder über den GAY HEALTH CHAT der Deutschen Aids Hilfe (www.gayhealthchat.de) präsent.

Seit Herbst 2023 ist QUEER-SEXGESUND auch Mitglied im Chemsex-Netzwerk Österreich (www.chemsex.at).





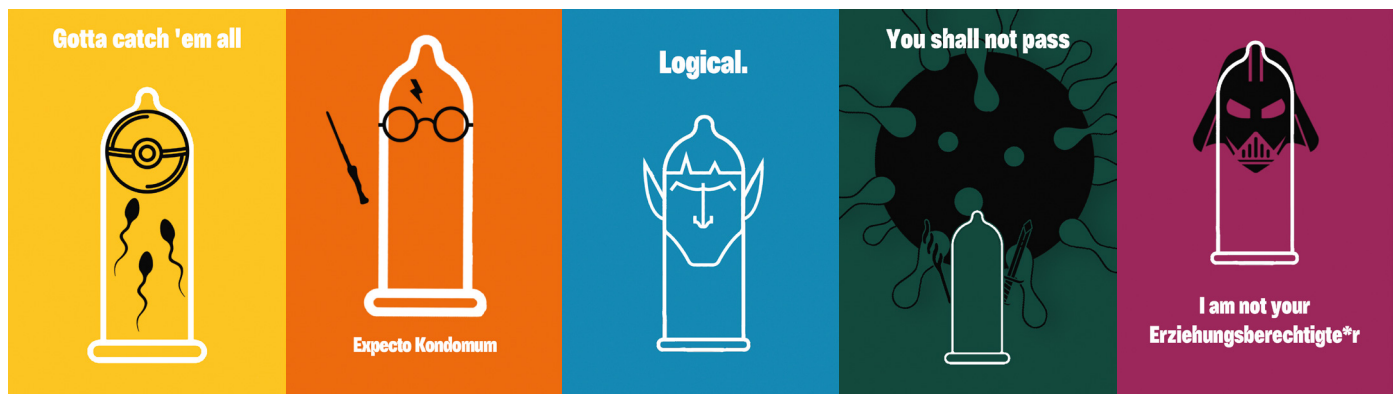
Betreuung

Die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Steiermark stehen Menschen mit HIV sowie ihren Angehörigen in der ganzen Steiermark zur Verfügung und begleiten sie bei allen Fragestellungen und Themen, die rund um die HIV-Infektion auftreten können. Dieses Angebot ist kostenlos, vertraulich und freiwillig. Erreichbar sind die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Steiermark unter sozialarbeit@aids-hilfe.at.

Prävention

Für die Allgemeinbevölkerung sowie einzelne Zielgruppen stellt die AIDS-Hilfe Steiermark qualifizierte Informationen zu HIV/AIDS, sexuell übertragbaren Infektionen und sexueller Gesundheit zur Verfügung. Diese werden durch Workshops, Vorträge, Kooperationen, Schwerpunktveranstaltungen und zielgruppenspezifische Angebote vermittelt. Die Schulworkshops werden in der Steiermark sowie im Burgenland durchgeführt. Die Onlineplattform „Aus gutem Grund – SEXGESUND“ wendet sich mit der Website, dem Online-Magazin und via Instagram speziell an die junge Zielgruppe. Zu finden unter: www.sexgesund.at bzw. www.ausgutemgrund.info

Postkartenserie Kondom „Aus gutem Grund – Sexgesund“ (Preview 2024)



Beratung und Test

**30 % mehr HIV-Tests
als 2022**

**Anstieg von
sexuell übertragbaren
Infektionen**

Aufgrund der hohen Testnachfrage wurde im Dezember 2022 ein vierter Beratungstag pro Woche (Freitagvormittags) eingeführt. Diese zusätzlichen Zeiten wurden sehr gut angenommen, was sich in den Testzahlen widerspiegelt. 2023 wurden insgesamt 2.374 HIV-Tests durchgeführt, was eine Steigerung von 33 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. 60 % der Testklient*innen ließen sich auch auf andere sexuell übertragbare Infektionen testen. Im Rahmen dieser Testungen wurden folgende Infektionen gefunden: 81 Chlamydien, 24 Tripper, 41 Syphilis, 1 Hepatitis B, 4 HIV. Der europaweite Anstieg an sexuell übertragbaren Infektionen wird durch diese Zahlen bestätigt. Jede positiv getestete Person wird zur Behandlung an die infektiologische Spezialambulanz im LKH Graz II Standort West, die STD-Ambulanz der medizinischen Universitätsklinik LKH Graz oder einer*m niedergelassenen Spezialist*in weiterempfohlen.



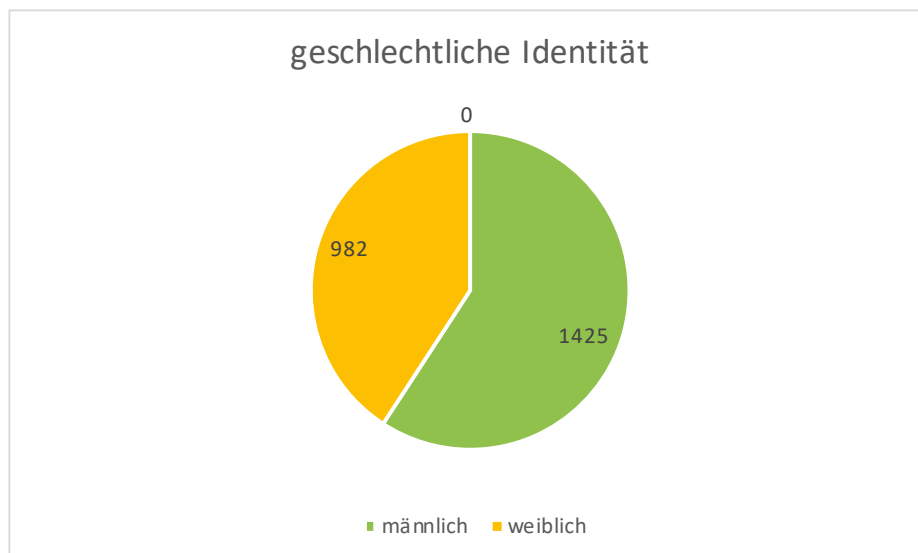
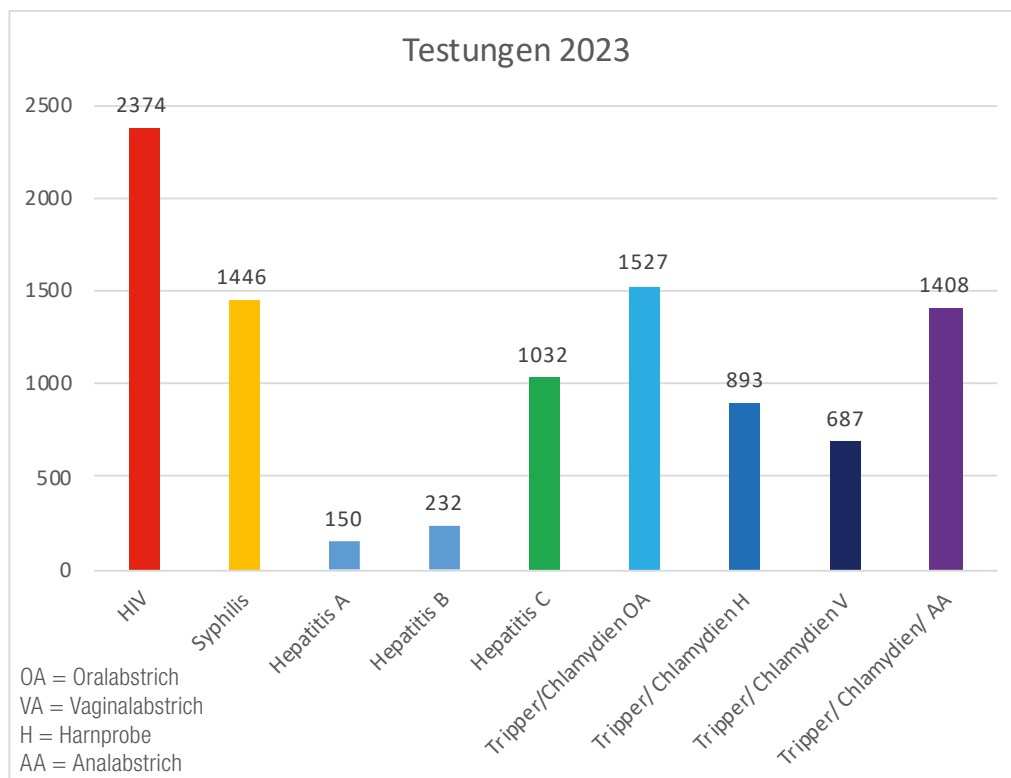
2023 wurden insgesamt 5.225 Testberatungsgespräche und 4.854 Beratungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit einem Test standen, geführt – davon 550 über die Onlineplattformen „PlanetRomeo“ und „Gay Health Chat“.

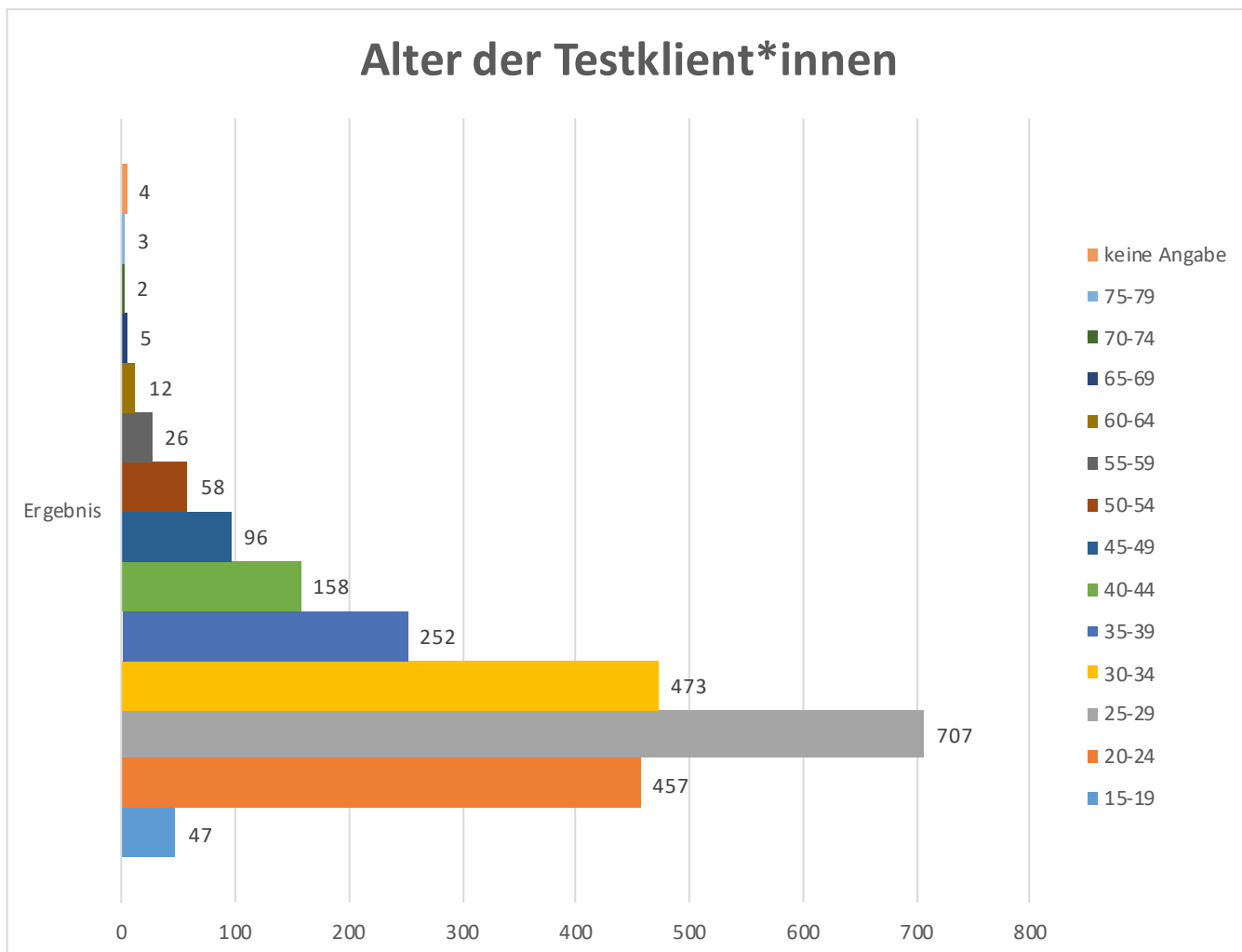
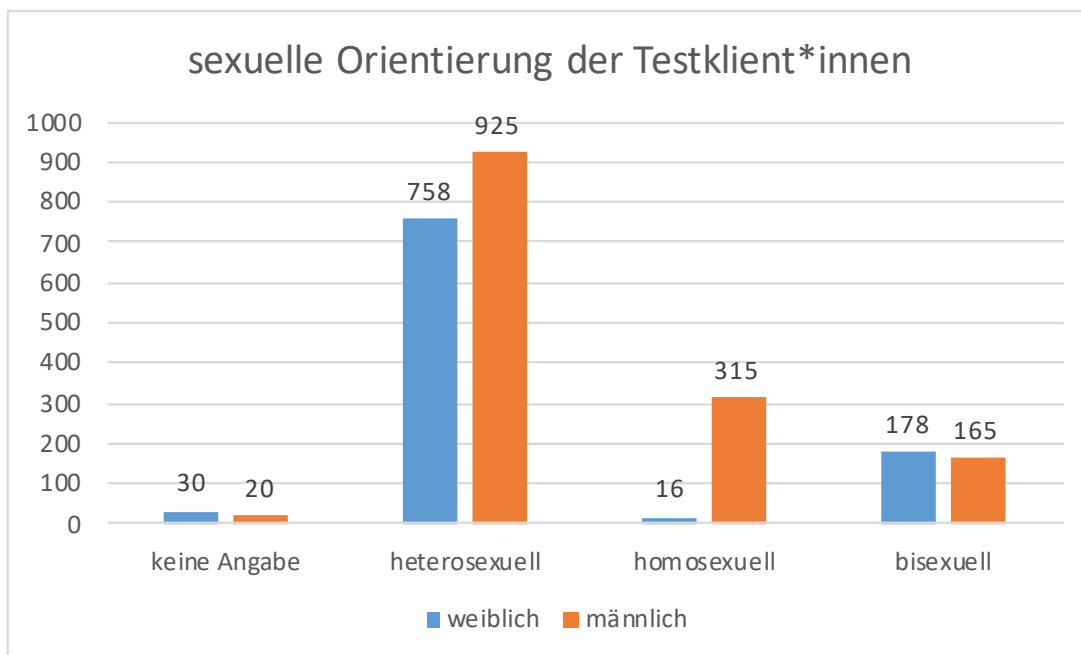
5.225
Testberatungen

Für den Test auf HIV, Syphilis und Hepatitis A, B, C wird Blut abgenommen. Bei Tripper und Chlamydien machen die Klient*innen einen Selbstabstrich, der je nach Risiko aus dem Rachen, dem Anus, der Vagina bei Frauen* oder als Harnprobe bei Männern* entnommen wird. Die Proben werden vom humanmedizinischen Labor der AGES in Wien ausgewertet. Die Tabelle der Testungen weist die einzelnen Abstricharten getrennt aus, wobei die meisten Klient*innen die Möglichkeit der Abstriche aus allen drei Lokalisationen nutzen.

4.854 allgemeine
Beratungen

Die folgenden Tabellen stellen die Testzahlen, die Verteilung nach geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung und Alter dar.





Das Durchschnittsalter der Testpersonen lag bei 35 Jahren.



Betreuung von Personen mit HIV-positivem Status

Eine HIV-Infektion ist zum aktuellen Stand der Forschung nicht heilbar, dafür aber mittels der antiretroviralen Therapie (ART) sehr gut behandelbar. Ziel der ART ist es, die Zahl der HI-Viren im Körper so weit zu senken, dass das Virus mit herkömmlichen Labortests nicht mehr nachgewiesen werden kann und die Viruslast dadurch unter der sogenannten „Nachweisgrenze“ liegt. Jene Personen haben nach wie vor einen HIV-positiven Status, sind jedoch bei regelmäßiger Einnahme der ART nicht mehr infektiös – selbst bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr.

Trotz dieser medizinischen Erfolge stellt die HIV-Diagnose nach wie vor einen krisenhaften Einschnitt im Leben der Betroffenen dar. Die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Steiermark bieten in dieser herausfordernden Zeit psychosoziale Begleitung und Beratung sowie Krisenintervention für HIV-positive Menschen sowie deren Angehörige an.

Das Betreuungsteam steht den Personen, die in der AIDS-Hilfe Steiermark oder auch durch andere Institutionen oder Ärzt*innen positiv getestet wurden, als Anlaufstelle zur Verfügung. Am Beginn der Betreuung steht ein Abholen der Klient*innen in ihrer jeweiligen Situation und das Einleiten der ersten wichtigen Schritte. Durch die Bereitstellung von Informationen in medizinischen, rechtlichen und sozialen Aspekten wird Unterstützung geboten und möglichst rasch zur medizinischen Versorgung weitergeleitet.

Diese umfasst weitere, genauere Untersuchungen der Klient*innen, Ärzt*innengespräche und eine Abklärung über den jeweiligen Fortschritt der Infektion im Körper der Person. Aufgrund der Ergebnisse entscheiden die Ärzt*innen anschließend über den Zeitpunkt des medikamentösen Therapiebeginns. Grundsätzlich gilt: Je früher mit der Therapie begonnen werden kann, desto besser ist es für die Gesundheit, da die Viruslast so weit gesenkt werden kann, dass der Körper keinen Schaden erleidet und HIV – selbst bei Sexualkontakten – nicht mehr übertragbar ist. Somit kann auch die Infektionskette schneller durchbrochen und beendet werden. Dazu ist eine gute medizinische Begleitung mit regelmäßigen Kontrollen nötig.

In der Steiermark hat das LKH Graz II – Standort West den Schwerpunkt der HIV-Behandlung. Die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Steiermark bieten Begleitung zu den Ambulanzterminen sowie deren Vorbereitung und Nachbesprechung an.

Auch auf der Medizinischen Universitätsklinik Graz und bei einzelnen Privatordinationen in der Steiermark gibt es die Möglichkeit der HIV-Behandlung.

Die psychosoziale Begleitung von Menschen mit HIV versucht auf die individuellen Lebenslagen der einzelnen Personen einzugehen und es werden auch sogenannte „HIV-unspezifische Themen“ bearbeitet, damit das Ziel einer gesamtheitlichen Gesundheit erreicht werden kann.

Die Sozialarbeiterinnen stehen den Klient*innen bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien unterstützend zur Seite und verfolgen dabei besonders die Prinzipien der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und des „Empowerments“. Das Ausmaß und die Intensität der Betreuung hängt von der individuellen Situation und dem Bedarf der jeweiligen Person ab.

Den ersten Schock verarbeiten, Informationen anbieten und medizinische Versorgung sicherstellen

Psychosoziale Betreuung nach den Prinzipien „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Empowerment“

Wie für viele andere Menschen auch, waren im Jahr 2023 die gestiegenen Kosten des Lebens für unsere Klient*innen eine große Herausforderung und Belastung. Durch die Unterstützung beim Stellen von Anträgen auf Förderungen haben die Sozialarbeiterinnen versucht die Klient*innen hier etwas aufzufangen und zu stabilisieren.

Diskriminierungen und U=U

Menschen, die mit HIV leben, sind auch im Jahr 2023 nach wie vor von Stigmatisierung, Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen. Aus Angst vor einer möglichen Ansteckung gehen ihnen andere Personen oftmals aus dem Weg und vermeiden den direkten Kontakt mit ihnen, wenn sie von der Infektion wissen.

Daher ist es umso wichtiger, darauf aufmerksam zu machen, dass eine Übertragung von HIV im Alltag ausgeschlossen werden kann. Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen sind für viele Personen mit HIV-positivem Status sehr belastend. Rückzug und soziale Isolation sind oft die Folgen.

Hinzu kommt, dass es besonders im medizinischen und Gesundheitsbereich immer wieder zu unprofessionellen und diskriminierenden Handlungen kommt. Auch 2023 wurden uns wieder einige Diskriminierungen durch Ärzt*innen und Personal aus dem Gesundheitsbereich gemeldet. So wies zum Beispiel ein Zahnarzt seine Kollegin vor dem Patienten auf die HIV-Infektion hin und gab ihr den Rat ein zweites Paar Handschuhe anzuziehen, wobei die üblichen Hygienebestimmungen bei HIV mehr als ausreichend sind. Ein anderer Arzt sprach eine Patientin vor anderen Personen im stationären Bereich auf ihre HIV-Infektion an. Dies ist auch aus datenschutzrechtlicher Sicht ein äußerst bedenkliches Verhalten. Sollte es zu solchen oder ähnlichen Fällen kommen, vermitteln wir immer sehr gerne an die Antidiskriminierungsstelle der Aids Hilfe Wien weiter, wo eine Juristin Beratung anbietet und sich um alles Weitere kümmert.

Kontakt: Aids Hilfe Wien

Tel.: 01 / 599 37-96

E-Mail: antidiskriminierung@aids-hilfe-wien.at

**Diskriminierungen
melden und dagegen
vorgehen**

**U=U
good for you!**

Eine wichtige Botschaft im Kampf gegen Diskriminierungen im Bereich HIV ist „undetectable = untransmittable“ also U=U. Dies bedeutet, dass HIV-positive Personen, die in erfolgreicher Therapie sind, eine Viruslast unter der medizinisch festgelegten Nachweisbarkeitsgrenze haben. Selbst beim ungeschützten Geschlechtsverkehr ist eine Infektion ausgeschlossen, HIV-positive Schwangere können das Virus auch nicht mehr auf das Baby übertragen.

Für die Zukunft gilt also, dass wir im Kampf gegen Diskriminierung die Bevölkerung weiterhin aufklären und Anti-Diskriminierungsbotschaften verbreiten müssen. Ziel ist es, dass Personen mit positivem HIV-Status nicht mehr länger das Gefühl haben müssen, sich verstecken zu müssen und vermittelt bekommen, ein wichtiger und gleichwertiger Teil unserer Gesellschaft zu sein.



Das Jahr 2023

Das Betreuungsteam der AIDS-Hilfe Steiermark besteht zurzeit aus zwei Sozialarbeiterinnen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2.048 Einzelgespräche geführt. Es gab 451 indirekte Kontakte und 14 Hilfs- und Unterstützungsdienste. **88 Menschen mit HIV** nahmen das sozialarbeiterische Angebot in Anspruch.

Finanzielle Unterstützung 2023

Die finanzielle Lage unserer Klient*innen hat sich im Jahr 2023 nicht verbessert, gleichzeitig ist die Möglichkeit der Unterstützung mit Finanzmitteln weiterhin sehr eingeschränkt. Dennoch konnten wir im Jahr 2023 insgesamt **28 Klient*innen** mit einer Gesamtsumme von **€ 8.309,31** aus einzelnen finanziellen Notlagen kurzfristig helfen. Gerade hier sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen.

Kooperationen und Vernetzungen

Die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Steiermark haben über die jahrelange Arbeit ein sehr gutes und breites Netzwerk aufgebaut – dieses ist für eine gute Betreuungsarbeit unabdingbar. Ein Teil der Klient*innen braucht vielfache Unterstützungsangebote, die von der AIDS-Hilfe alleine nicht geleistet werden können. Kooperationspartner*innen sowie die AIDS-Hilfe tragen dazu bei, dass unsere Klient*innen ganzheitlich und solange es notwendig ist, gut unterstützt werden.

Unser wichtigster Partner ist das LKH Graz II, Standort West. Dies ergibt sich daraus, dass die meisten Klient*innen dort medizinisch versorgt und behandelt werden. Die Sozialarbeiterinnen sind oft bei den Ärzt*innengesprächen vor Ort anwesend und erfahren dort aus erster Hand die wichtigsten medizinischen Fakten.

Doch auch verschiedene andere Einrichtungen erleichtern die Betreuungsarbeit bzw. helfen den Menschen mit HIV-positivem Status bei Problemen, die nicht vorrangig mit der Infektion zu tun haben. Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Caritas mit ihren verschiedenen Anlaufstellen wie Marienambulanz, Streetwork, Wohnversorgung und Rechtsberatung.

Des Weiteren arbeiten wir eng mit dem Magistrat der Stadt Graz zusammen, insbesondere mit den Sachbearbeiter*innen im Sozialamt sowie den Sozialarbeiter*innen vor Ort.

In regelmäßigen Abständen findet der Arbeitskreis Existenzsicherung statt – wo Fallbeispiele aus der Praxis, Änderungen der Gesetze und rechtlichen Lage sowie sozialpolitische Themen mit Kolleg*innen aus dem Sozialbereich besprochen werden können. Diese Netzwerkarbeit auf der Metaebene ist essenziell, um als Sprachrohr für unsere Klient*innen ihre Anliegen einbringen und vertreten zu können.

Von Mai bis Juni war die Kollegin in Ausbildung Leonie Schleich im Rahmen eines Praktikums in ihrem Studium der Sozialen Arbeit an der FH JOANNEUM Teil unseres Teams.

Dreimal nahmen die Sozialarbeiterinnen aus der Steiermark auch an einem österreichweiten Online-Vernetzungstreffen mit Kolleg*innen der anderen AIDS-Hilfen aus

Kooperationen mit anderen Einrichtungen: essenziell für qualitative Betreuungsarbeit

den Bundesländern teil. Hier gab es die Möglichkeit Fälle zu besprechen und auch Neuigkeiten aus dem medizinischen und rechtlichen Bereichen auszutauschen. Allen Kooperationspartner*innen gilt unser Dank. Ohne sie wäre eine lebenswelt- und ressourcenorientierte Betreuung unserer Klient*innen nicht möglich.

Gruppentreffen

Am 27. Juni fand 2023 neben der jährlichen Weihnachtsfeier (am 6. Dezember) auch erstmals ein Sommerfest für unsere Klient*innen statt. Insgesamt kamen zu den beiden Abenden mehr als 20 Klient*innen bzw. Angehörige. Diese Feiern finden seit vielen Jahren statt und werden sehr gerne besucht. Bekannte können sich hier treffen und es geht dann eben nicht um das Belastende am Thema HIV, sondern darum das Leben und die Gesundheit zu feiern.



Prävention

Der Bereich der Prävention gliedert sich in Informations- und Präventionsarbeit für die Allgemeinbevölkerung und für bestimmte Zielgruppen. Diese waren im Jahr 2023 schwerpunktmäßig Jugendliche, LGBTQIA+, Menschen mit Migrationshintergrund und Personen, die beruflich mit dem Thema „HIV“ konfrontiert sein könnten.

Allgemeinbevölkerung

Die Allgemeinbevölkerung wird jährlich rund um den Welt-AIDS-Tag (1. Dezember) über Kampagnen in Graz und einem Schwerpunktbezirk sowie Presseinformationen und Aussendungen an verschiedene Medien informiert. Im Dezember 2023 gab es wieder Fahnen in der Grazer Innenstadt und eine Plakatkampagne in den Bussen sowie Straßenbahnen der Graz Linien. Vielen Dank an die Holding Graz Linien für die Unterstützung.

Social Media

Aktuelle Informationen, Neuigkeiten, Veranstaltungen und Basiswissen zur sexuellen Gesundheit werden mittlerweile über Instagram öffentlich gemacht und ermöglicht es interessierten Menschen am Laufenden zu bleiben sowie sich zu vernetzen. Für junge Menschen bietet unsere Onlineplattform „Aus gutem Grund – SEXGESUND“ mit der Website, dem Onlinemagazin und dem Instagramkanal ein zusätzliches Tool, um rasch zu gesundheitskompetenten Informationen zu kommen. Folgen Sie uns auf @aidshilfesteiermark und @sexgesund.

Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“

Am 9. Mai 2023 fand erstmals eine Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“ der AIDS-Hilfe Steiermark statt. Bei einem informativen Programm zu den Themen „Sexuelle Gesundheit und Hepatitis“, „Let's talk about Sex“ und „Was kostet uns die sexuelle Gesundheit?“ informierten sich über 50 Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen.



Armin Wunder, Harald Kessler, Bernhard Haas, Vanessa Stadlbauer-Köllner, Frank Amort (hinten v.l.), Manfred Rupp, Birgit Leichsenring (vorne v.l.)
Foto: AIDS-Hilfe Steiermark

Bezirkstour Deutschlandsberg

Bezirkstour Deutschlandsberg

Im November 2023 fand eine Schwerpunktaktion im Bezirk Deutschlandsberg im Rahmen der jährlichen Bezirkstour statt. Neben öffentlichen Kampagnen, Informationen an Gesundheits- und Sozialeinrichtungen konnten wir eine Vor-Ort-Testung in der Stadt Deutschlandsberg durchführen. Der Verein „sozialpunkt.süd“ stellte uns dafür kostenlos seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Diesjährige Hauptpartner*innen waren das Land Steiermark, Stadt Deutschlandsberg, Rotes Kreuz Deutschlandsberg und die Apothekerkammer Steiermark. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma GILEAD, die seit vielen Jahren die Bezirkstour der AIDS-Hilfe Steiermark unterstützt.

*Bürgermeister Josef Wallner,
Leiter der AIDS-Hilfe Steiermark
Manfred Rupp und
Gesundheitslandesrat Karl-
heinz Kornhäusl präsentieren
das Red Ribbon auf der
Koralmhalle Deutschlandsberg
anlässlich der Bezirkstour
„Ich will es wissen!“*

Foto: AIDS-Hilfe Steiermark





Materialversand

Im Laufe des Jahres wurden gratis Materialien (Broschüren, Plakate, Flyer, etc.) an interessierte Personen und Multiplikator*innen versendet. 2023 wurden auf diesem Weg **147 Personen** erreicht.

Medienarbeit und Publikationen

Ein wichtiger Baustein für die Prävention ist unsere Medienarbeit. Wir stehen Medien als kompetente Ansprechpartner*innen zu HIV/AIDS, STI und sexuelle Gesundheit zur Verfügung. Im Jahr 2023 konzentrierte sich die Pressearbeit auf folgende Schwerpunkte: Information zum Zero-Discrimination-Day am 1. März, der Pressearbeit rund um die Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“, der Bezirkstour Deutschlandsberg und des Welt-AIDS-Tags am 1. Dezember sowie regelmäßige Publikationen im Newsletter „Gesundheitsziele des Gesundheitsfonds Steiermark“.

Studierendenunterstützung

Im Jahr 2023 haben Studierende der unterschiedlichsten Fachrichtungen bei der AIDS-Hilfe Steiermark um Informationen, wissenschaftliche Unterlagen, Expert*inneninterviews angefragt. Wir konnten insgesamt **8 Personen** in ihrer Arbeit unterstützen und einer Kollegin in Ausbildung der FH JOANNEUM Soziale Arbeit ein Praktikum in der AIDS-Hilfe Steiermark ermöglichen.

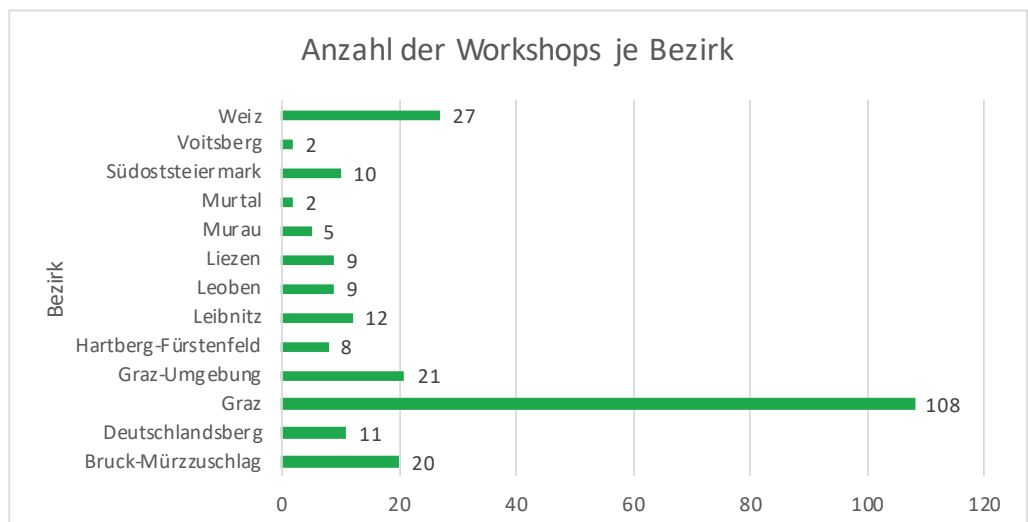
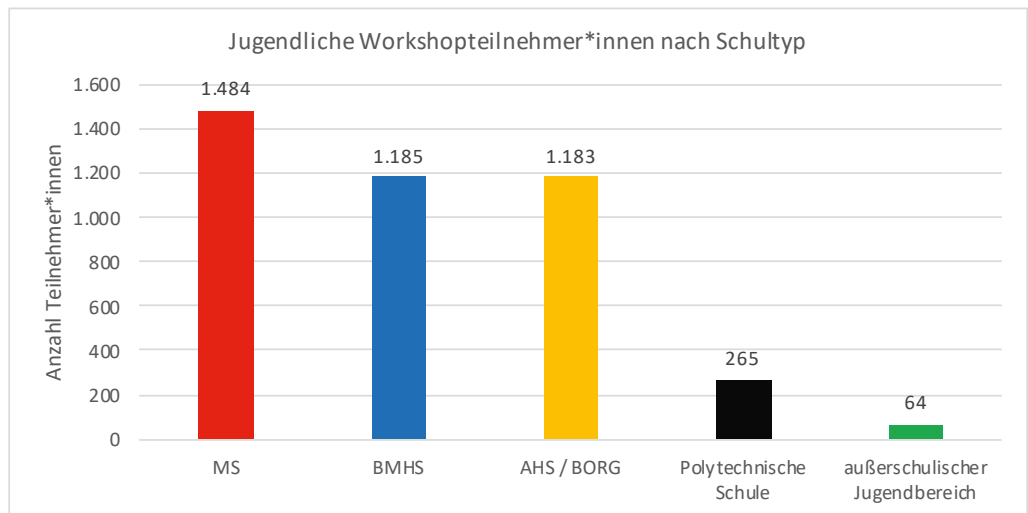
Schwerpunkt Jugendprävention

Schulworkshops der AIDS-Hilfe Steiermark

Workshop-Arbeit 2023:
244 Workshops, 4.181
Teilnehmende

Ein wesentlicher Teil der Präventionsarbeit fließt in die Zielgruppe Jugendliche und fokussiert sich auf die Schulen. So bietet die AIDS-Hilfe Steiermark Workshops in verschiedenen Formaten (zwei bis fünf Unterrichtseinheiten) an.

2023 wurden in der **Steiermark** insgesamt **244 Workshops** durchgeführt und **4.181 Personen** erreicht. Zusätzlich wurden **7 Workshops** in **burgenländischen Schulen** für insgesamt **141 Jugendliche** durchgeführt. Diese Workshops werden durch eine Förderung des Landes Burgenland (Gesundheitsressort) ermöglicht.



Statistik Jugendprävention 2023



Berufsschulprävention

Die einzigartige und langjährige erfolgreiche Präventionsarbeit in den steirischen Berufsschulen ist eine wesentliche Säule der AIDS-Hilfe Steiermark. In allen Berufsschulen werden Multiplikator*innen ausgebildet, die im Rahmen von anfallenden Supplierstunden und in den eigenen Unterrichtsstunden die Schüler*innen zu sexueller Gesundheit mit den Schwerpunkten HIV/AIDS und sexuell übertragbare Infektionen informieren. Ohne dieses Angebot würden Jugendliche, die schon früh in den Berufsalltag einsteigen, in der Förderung ihrer sexuellen Gesundheit stark benachteiligt werden. 2023 wurden bei zwei Fortbildungsseminaren über die pädagogische Hochschule sogenannte „SEXGESUND-Beauftragte“ der AIDS-Hilfe Steiermark weitergebildet. Im **Schuljahr 2022/23** erreichten 44 Beauftragte bei **421 Workshops 6.706 Jugendliche**.

44 SEXGESUND-Beauftragte in den steirischen Berufsschulen

XUND und DU 2023

Auch im Jahr 2023 veranstaltete LOGO! JUGENDMANAGEMENT zwei Jugendgesundheitsmessen unter dem Titel „XUND und DU“ am 30.06. in Graz und am 22.09. in Kapfenberg. Die AIDS-Hilfe Steiermark war mit einem Infostand vertreten und erreichte dort **1.350 Jugendliche**.

**Jugendmesse
XUND und DU**

The Love Slam

„The Love Slam“ war ein Projekt der AIDS-Hilfe Steiermark in Kooperation mit der Grazer Schule KLEX – Klusemann Extern:

Schüler*innen thematisierten das Thema „Sexuelle Gesundheit“ über die Kunstform des Poetry Slams. Ein Poetry Slam ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer*innen mit selbst verfassten Texten antreten, in diesem Fall zu den Themen „Liebe, Beziehung und Sexualität.“

„The Love Slam“ fand am 28. Juni 2023 im Scherbenkeller in Graz statt. Wir durften acht Slammer*innen auf der Bühne und rund 90 Besucher*innen im Publikum begrüßen.

Begonnen wurde mit einer Projektwoche, in der eine Schüler*innengruppe gemeinsam mit der AIDS-Hilfe Steiermark arbeitete. Neben inhaltlicher Auseinandersetzung mit dem Thema „Sexuelle Gesundheit“ fand auch ein eintägiger Schreib-Workshop vom Slam Kollektiv Graz statt. Die Schüler*innen wählten in dieser Woche das Thema für den Slam, erstellten ein Logo, einen Instagram-Kanal, ein Plakat, fanden eine Location und luden potenzielle Poet*innen ein.

Bei einem Slam bestimmt das Publikum durch Applaus die Sieger*innen und wir freuen uns, dass wir gleich zwei davon küren durften, die unseren Gästen gleich viel begeisterte Beschallung entlockten.



Love Slam Team mit Lehrpersonen (Foto: AIDS-Hilfe Steiermark)

Schwerpunkt Zielgruppen

Workshops und Vorträge für Erwachsene

Workshops für Erwachsene

Menschen, die in ihrem Berufsalltag mit HIV konfrontiert sein könnten, und Pädagog*innen, die sich zu dem Thema weiterbilden wollen, damit sie wichtige Informationen in ihrem Unterricht einbinden können, nehmen das Workshop-Angebot der AIDS-Hilfe Steiermark sehr gerne an. So wurden in **16 Workshops für Berufsgruppen 256 Personen** geschult und **8 allgemeine Vorträge mit 120 Teilnehmenden** angeboten.

Prävention für Migrant*innen – Health is precious

Sexuelle Gesundheitskompetenz für Menschen mit Migrationshintergrund

Das Projekt „**Health is precious – sexuelle Gesundheit für people hard to reach**“ wurde im Februar 2023 mit dem **Creating Possible Award** der Firma GILEAD ausgezeichnet und mit einer Summe von € 20.040,08 unterstützt. Im Rahmen dieses Projekts erhielten **Menschen mit Migrationshintergrund** aus unterschiedlichsten Kulturkreisen **Informationen über HIV und sexuell übertragbare Infektionen** und die Möglichkeit sich **kostenlos und anonym** auf unterschiedliche STIs und HIV **zu testen**. Dazu wurden mehrere Workshops durchgeführt und in Kooperation mit dem Verein IKEMBA Outreachworkerinnen weitergebildet. Bei diesen Workshops wurden insgesamt 94 Personen erreicht. Beim Afrikafest im September 2023 besuchten 247 Personen den Stand der AIDS-Hilfe Steiermark. 105 Testgutscheine wurden im Laufe des Jahres bei uns eingelöst. Für diese Initiative erhielt die AIDS-Hilfe Steiermark die Mitgliedschaft der österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz.



Verleihung GILEAD CREATING POSSIBLE AWARD

(Foto: Gilead Sciences GesmbH/APA-Fotoservice/Hörmandinger)

Eine ständige wichtige Kooperationspartnerin in der Prävention für Migrant*innen ist weiterhin die Marienambulanz der Caritas, die HIV-Tests über die AIDS-Hilfe Steiermark durchführen lässt und von uns mit Kondomen und Infomaterial versorgt wird.

Prävention für Drogenkonsument*innen/IV-Drug User

In Kooperation mit dem Kontaktladen & Streetwork der Caritas wird der HIV-Test vor Ort kostenlos und anonym angeboten und über die AIDS-Hilfe Steiermark ausgewertet. Eine HIV-Infektion durch verunreinigte Nadeln beim Drogenkonsum ist glücklicherweise sehr selten geworden. Dieser niederschwellige Zugang zum HIV-Test für Drogenkonsument*innen ist aber weiterhin eine wichtige Präventionsmaßnahme.

HIV-Infektionen durch verunreinigte Nadeln werden immer seltener.

Prävention für MSM* wird zu QUEER-SEXGESUND

Für Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bi-, trans-, inter-, asexuell bezeichnen oder sich allgemein der queeren Community zugehörig fühlen, stellt die AIDS-Hilfe Steiermark seit Herbst 2023 unter dem Titel **QUEER-SEXGESUND** Präventionstools zur Verfügung. Neben Informationsmaterialien und Kondomen gibt es ein kleines Kontingent an **Gutscheinen für STI-Testungen** und die **QUEER-SEXGESUND-Berater** sind mittlerweile jeden **Mittwoch** in der AIDS-Hilfe **telefonisch** sowie **persönlich für queere Beratungen** erreichbar. Der Schwerpunkt liegt auf Verteilungsaktionen in Lokalen, bei Veranstaltungen, Cruising Areas und dem Christopher Street Day. Dabei wurden **9.475 Personen** erreicht.

Tuntenball „Planet Exotica“

Am 25. Februar 2023 fand, nach 2-jähriger Pause, wieder der Grazer Tuntenball unter dem Motto „Planet Exotica“ statt. Die „Paradies-UHUs“ der AIDS-Hilfe Steiermark verbreiteten ans Motto angelehnt „UHU ist gleich U=U“ (#uequalsu, #untedectableeequalsuntransmittable) die wichtige Botschaft, dass Menschen mit HIV, deren Viruslast aufgrund der erfolgreichen Therapie unter der Nachweisgrenze ist, HIV sexuell nicht übertragen können. Über ein **Gewinnspiel** bei einem Kasperltheater konnten **603 Personen** erreicht werden.



Das Team der AIDS-Hilfe Steiermark beim Tuntenball 2023 (Foto: René Resch)



#positivarbeiten

Menschen mit HIV haben heute, bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung, eine annähernd durchschnittliche Lebenserwartung und können leben und arbeiten wie alle andere Menschen auch. Schwerer als die gesundheitlichen Folgen der Infektion wiegen für viele Menschen mit HIV Diskriminierungen und die Angst davor. Leider erfahren sie in vielen Lebensbereichen immer wieder Benachteiligung. Initiativen wie „#positivarbeiten“ durchbrechen den Kreislauf von Ausgrenzung und Stigma und schaffen ein Klima von Respekt und Selbstverständlichkeit. Im dritten Jahr des Bestehens dieser Initiative hat die österreichische Gesundheitskasse die Deklaration „Respekt und Selbstverständlichkeit“ unterzeichnet.

Am 5. Dezember fand im Rahmen der **Ausstellung „Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung“** im Volkskundemuseum Graz ein **Workshop zum Thema „Keine Diskriminierung im Arbeitsleben“** statt.

Alois Loibner, Gruppenleiter des Case Managements der ÖGK Steiermark und Gesicht von #positivarbeiten, Kerstin Hübler und Stephanie Deutschmann, Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Steiermark sowie Manfred Rupp, Leiter der AIDS-Hilfe Steiermark sprachen über Diskriminierungserfahrungen von Menschen mit HIV und stellten die Initiative „#positivarbeiten“ vor. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden wurden Tools und Skills für einen respektvollen sowie selbstverständlichen Umgang im Arbeitsleben erarbeitet.

3 Jahre
#positivarbeiten
in Österreich



Fortbildungen und Vernetzungstreffen

Neben der jährlichen internen Klausur und Vernetzungstreffen mit den anderen AIDS-Hilfen Österreichs haben die Mitarbeiter*innen der AIDS-Hilfe Steiermark an folgenden Fortbildungen teilgenommen.

Datum	Fortbildung / Vernetzungstreffen	Teilnehmer*innen der AIDS-Hilfe Steiermark
23.–25.03.2023	Deutsch-Österreichischer-AIDS-Kongress	Manfred Rupp
05.–06.05.2023	ADHÄRENZ HEUTE – gemeinsam mehr bewegen, GILEAD	Kerstin Hübler, Stephanie Deutschmann
12.05.2023	HIVision, MSD	Kerstin Hübler, Stephanie Deutschmann, Manfred Rupp
10.07.2023	Leichte und Einfache Sprache, FGÖ	Eva Fellner
16.–17.09.2023	FOR A LIFE BEYOND HIV, GILEAD	Kerstin Hübler
27.10. & 10.11.2023	Fachseminar für Mitarbeiter im Gay Health Chat	Marcos Maximilian Tritremmel
22.11.2023	Schutzkonzepte, Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark	Eva Fellner, Janka Katharina Seidler, Heimo Binder, Manuela Kreimer-Dayé
22.11.2023	„Hätt ich doch was gesagt ...!“ Strategien gegen Stammtischparolen, Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark	Eva Fellner, Manuela Kreimer-Dayé, Janka Katharina Seidler, Heimo Binder

So läuft's

Beratung und Test in der AIDS-Hilfe Steiermark



Alle Angebote der AIDS-Hilfe sind anonym.

Wir testen kostenlos auf HIV.

Tests auf andere
sexuell übertragbare Infektionen
sind mit einem Unkostenbeitrag verbunden.



Vor jedem Test gibt es ein
Beratungsgespräch.

Ebenfalls anonym & kostenlos.

Dabei wird geklärt, welche Tests
individuell Sinn machen.
Offene Fragen werden beantwortet.



Die Blutabnahme für die Tests erfolgt
durch unsere Ärzt*innen.

Für den HIV-Test wird Blut abgenommen.

Ebenso für Tests auf die Hepatitiden und
auf Syphilis.



Abstriche werden selbst durchgeführt.

Unsere Ärzt*innen geben davor eine Einweisung.
Im separaten Abstrich-WC sind die
Anleitungen nochmals zu finden.

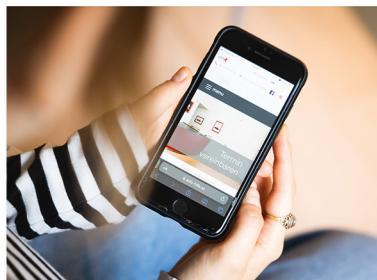
Oral-, vaginal- oder Rektal-Abstriche bzw.
Urinproben werden für Tests auf Tripper und
Chlamydien eingesetzt.



Eine Woche nach dem Test kann
das Ergebnis abgeholt werden.

Dafür wird ein zweiter persönlicher Termin in
unserer Test- und Beratungsstelle vereinbart.

Alternativ kann das Ergebnis
mit einem Codewort
auch telefonisch abgefragt werden.



Terminvereinbarung
online oder telefonisch:

aids-hilfe.at



0316 81 50 50
Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr



Unser Beratungsteam ist für euch da!

Test- und Beratungszeiten:
Di, Mi, Do von 16 bis 19 Uhr
Fr von 9 bis 13 Uhr

Hans-Sachs-Gasse 3, 1. Stock

AIDS-Hilfe Steiermark

kompetent in Fragen der
sexuellen Gesundheit



Test und Beratung

Di, Mi, Do, 17.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Bürozeiten

Mo – Do, 9.00 – 14.00 Uhr



Hans-Sachs-Gasse 3/1
8010 Graz
Tel: 0316/81 50 50
www.aids-hilfe.at

Anonymes Testangebot

- **HIV-Test: kostenlos**
- HIV-Schnelltest: kostenpflichtig
- Syphilistest: kostenpflichtig
- Hepatitis A/B/C-Test: kostenpflichtig
- Gonorrhoe-Test: kostenpflichtig
- Chlamydien-Test: kostenpflichtig

Menschen darf man nicht abschreiben.

Spenden an uns schon.

Mit der Bekanntgabe des Geburtsdatums wird die Spende direkt von der Steuer abgesetzt.

**Unterstützen Sie die Arbeit der AIDS-Hilfe Steiermark mit Ihrer
Spende!** Spendenkonto: AT47 6000 0000 9201 1856

Fördergebende:

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Sponsorende:

